Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Sonntags-Nummer werden das vierzeitige "Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis **monatlich 50 Pfg.** oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur **Joseph Weber** in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Eingesandte (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Nr. 94. Druck und Verlag von **J. & A. Temming** in Bocholt — **Sonntag, 7. April 1907.** — Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: **A. Temming** in Bocholt. — **36. Jahrgang**

Deutsches Reich.

Die Missionen in Südwestafrika.

Zu der Zulassung der katholischen Mission im Bondelswart-Gebiet wird den „Berl. N. Nachr." von einem alten Afrikaner geschrieben:

„Es ist kein Zweifel, daß das Gouvernement im Sinne des bei weitem größeren Teils der (fast durchweg evangelischen) Farmerbevölkerung gehandelt hat, als es die Bondels-Mission den katholischen Missionaren übertrug. Die rheinischen Missionare hatten sich schon vor dem Aufstande leider unbeliebt gemacht; und ihr Benehmen während des Aufstandes hat die weiße Bevölkerung noch mehr gegen sie eingenommen. Die katholischen Missionare sind sich nicht einen Augenblick im Zweifel darüber gewesen, wo ihr Platz war, als der Vernichtungskampf der Herero gegen die Deutschen begann. Die Patres zogen als Seelsorger mit unsern Truppen ins Feld, die Laienbrüder nahmen ohne Ausnahme Gewehr und Patronengurt und fochten Schulter an Schulter mit dem einen Verzweiflungskampf führenden Häuflein von Schutztrupplern und Farmern. Die rheinischen Missionare dagegen, Geistliche wie Laien, stellten sich auf einen neutralen Standpunkt in einem Kampfe, in dem es nur die eine Parole geben konnte: „Hie weiß — hie farbig!" — In Okahandja zum Beispiel blieben die Missionare ruhig außerhalb der belagerten und schwer bedrängten Feste, in der jeder Arm, der eine Büchse führen konnte, Goldes wert war, in der sich aber auch für die Betätigung christlicher Nächstenliebe an Verwundeten und Sterbenden, an den miteingeschlossenen Frauen und Kindern ein reiches Feld der Tätigkeit geboten hätte. Wie wenig es, trotz gegenteiliger Behauptungen, die evangelischen Missionare verstanden haben, einesteils sich das Vertrauen ihrer Zöglinge zu erwerben, andernteils aber den Charakter der Eingeborenen richtig zu beurteilen, geht aus dem Umstande hervor, daß auch nicht ein einziger „christlicher" Eingeborener seinen Missionar vor dem Aufstande gewarnt hat — während verschiedene Farmer von ihren farbigen Dienstleuten gewarnt wurden, und daß die Missionare bis zur letzten Minute die Möglichkeit eines Aufstandes bestritten haben."

Gegenüber mancherlei Verdächtigungen, denen die katholischen Missionen in Südwestafrika ausgesetzt waren, ist das Lob, das ihnen hier gespendet wird, von doppeltem Wert. Da es aber auch den katholischen Missionen fast ausschließlich allein gelungen ist, den Frieden in Südwestafrika zu vermitteln, so liegt darin ein weiterer Beweis, daß es unseren Missionaren gelungen ist, sich das Vertrauen ihrer Zöglinge zu erwerben und den Charakter der Eingeborenen richtig zu beurteilen. Es freut uns sehr, hierüber etwas gerade aus dem Munde „eines alten Afrikaners" gehört zu haben.

Die Zahl der unbesetzten Lehrerstellen in Preußen

beträgt angeblich 3000; über 9000 Klassen sind stark überfüllt. Da die unbesetzten Stellen mit versehen werden, so ist es selbstverständlich, daß die Klassen dieser „mitversehenden" Lehrer ebenfalls Not leiden; im ganzen sind also ungefähr 15 000 Schulklassen durch den Lehrermangel in Mitleidenschaft gezogen.

Auszahlung der Beamtengehälter in Papier.

Wegen der Auszahlung der Beamtengehälter hat der Finanzminister sämtlichen preußischen Dienststellen eine Verfügung zugehen lassen. Das bisher im weitesten Umfange geübte Verfahren, die Beamtengehälter in Gold auszuzahlen, hatte zur Folge, daß an den Hauptzahlungsterminen, besonders an den Vierteljahrsersten, den Beständen der Reichsbank ungewöhnlich hohe Beträge an Gold entzogen wurden, die in der Regel nach einiger Zeit zu den Kassen der Bank zurückströmten. In der Verfügung des Ministers wird eine solche zwecklose und unwirtschaftliche Bewegung der Goldbestände als ein Mißstand bezeichnet, dessen Beseitigung wünschenswert erscheint. Er ordnet daher an, daß die Beamtengehälter wenigstens teilweise in Papiergeld ausgezahlt werden sollen, wobei besonders die neu ausgegebenen kleinen Banknoten zu 50 und 20 Mk. in Betracht kommen, für deren Verwendung bei Mietzahlungen usw. auch der geringst besoldete Beamte Gelegenheit haben dürfte. Gleichzeitig sollen hierdurch diese kleineren Noten dem Verkehr in höherem Maße zugeführt und das Publikum an ihren Gebrauch gewöhnt werden.

Deutsche Baumwollunternehmungen.

Nachdem man sich in der Versammlung von 20 Vertretern der deutschen Textilindustrie im Reichsamt des Innern bereit erklärt hat, in den Vereinigungen und den Verbänden der Textilindustrie dahin zu wirken, daß die Mitglieder zu den Baumwollunternehmungen des kolonialwirtschaftlichen Komitees Beiträge leisten, richtete Graf Posadowsky, dem Berl. Lokalanz. zufolge, an den deutschen Handelstag ein Schreiben, worin er unter dem Hinweis darauf, daß die Möglichkeit, unseren Bedarf an Baumwolle zum Teil aus den Kolonien und anderen neuen Baumwollgebieten zu decken, eine erhebliche Kräftigung unserer gesamten handelspolitischen Lage zur Folge haben würde, sagt, er würde es mit Genugtuung begrüßen, wenn der Handelstag bei der demnächstigen Vollversammlung dafür einträte, daß nicht nur der Beschluß der Vertreter der Textilindustrie einheitlich durchgeführt wird, sondern auch weitere Kreise des Handels und der Industrie dazu angeregt werden, diese Bestrebungen finanziell zu unterstützen.

Neue Gesindebücher.

Ein neuer Erlaß des Ministers des Innern bezügl. Gesindedienstbücher bestimmt folgendes: „Vom 1. Juli 1907 ab sind neue Gesindedienstbücher nach dem durch die Instruktion des Ministers des Innern vom 26. Februar 1872 vorgeschriebenen Formular mit der durch die neuen Vorschriften bedingten Abänderung anzulegen, daß zwischen den Spalten 6 und 7 des bisherigen Musters eine neue Spalte mit der Ueberschrift: „Vor- und Zuname und Geschäftslokal des Gesindevermieters, Datum des Vertragsschlusses" eingeschaltet wird, die jedesmal im Anschluß an das Vermittlungsgeschäft, falls ein solches stattgefunden hat, von dem Gesindevermieter auszufüllen ist. Die vor dem 1. Juli 1907 ausgefertigten Gesindedienstbücher dürfen weiter benutzt werden. In diesen Büchern finden die im vorstehenden angeordneten Eintragungen der Gesindevermieter in Spalte 7 Platz. Die Ortspolizeibehörden haben sich bei der Anmeldung der Dienstboten neben dem Gesindebuche jedesmal den von dem Gesindevermieter ausgestellten „Ausweis" vorlegen zu lassen."

§ **Berlin**, 4. April. Im Schutzgebiete Kamerun werden zur weiteren Erhöhung ihrer Verteidigungsstärke Stationen im Innern mit je einem Maschinengewehr ausgerüstet werden, wie die Feldkompagnien solche besitzen. Die Ausrüstung wird mit Rücksicht auf die Kosten und den Mangel eines genügend vorgebildeten Personals schrittweise erfolgen. Für 1907 werden die drei wichtigsten Stationen Lomi, Ebolowa und Ossidinge Maschinengewehre erhalten.

§ **Kiel**, 4. April. Die Germania-Werft erhielt Auftrag, das durch Notgesetz kürzlich bewilligte Linienschiff Ersatz Baden zu bauen.

§ **Schwerin**, 4. April. Der Herrenmeister des Johanniterordens Prinz Eitel Friedrich von Preußen trifft hier zum Rittertage und fünfzigjährigen Jubiläum der mecklenburger Johanniter-genossenschaft am 17. April ein.

§ **München**, 4. April. Prinz Arnulf von Bayern, der jüngste Sohn des Prinzregenten Luitpold, und dessen Gemahlin, geborene Prinzessin Therese von und zu Lichtenstein, begehen am 12. April das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

§ **Karlsruhe**, 4. April. Der Kaiser trifft auf eine Einladung des Fürsten zu Fürstenberg Ende April oder Anfang Mai in Donaueschingen zur Auerhahnjagd ein und besucht auf der Reise das Großherzogspaar. Der Großherzog hat sich so gut erholt, daß eine Reise nach dem Süden wahrscheinlich unterbleibt. Seit einigen Tagen unternimmt er mit der Großherzogin Ausfahrten, und gestern hat er den ersten Spaziergang zu Fuß gemacht, der ihm sehr gut bekommen ist.

Ausland.

Asien.

Eine antirussische Bewegung in Persien.

* **Teheran**, 4. April. In abzewar ist die Ruhe wieder hergestellt. Die russischen Staats-Angehörigen, welche geflüchtet waren sind unter dem Schutz der aus Mesched entsandten 25 russischen Kosacken nach Sabzewar zurückgekehrt, wo ihnen von den Behörden und der Bevölkerung ein festlicher Empfang bereitet wurde. Die persische Regierung trifft energische Maßnahmen zur Bestrafung der Urheber der antirussischen Bewegung.

* **Teheran**, 4. April. Den letzten Nachrichten aus Sabzewar zufolge, ist der Leichnam eines kürzlich ermordeten russischen Staatsangehörigen verbrannt worden, desgleichen eine Frau. Die Bevölkerung von Sabzewar droht, alle dort ansässigen Russen zu ermorden, wenn ein Versuch gemacht werden sollte, die Schuldigen zu bestrafen.

Arbeiterbewegung.

* **Solingen**, 4. April. Seitens der Firma Gottlieb Hammesfahr, in deren Stahlwarenfabrik bekanntlich die Arbeiter verschiedener Abteilungen streiken, ist jetzt sämtlichen organisierten Arbeitern, den „freien" und den christlichen, gekündigt worden. An der Bewegung beteiligt sind nunmehr über 400 Arbeiter.

* **Mons**, 4. April. Auf drei Kohlengruben des Borinage ist heute der Ausstand wegen Nichtbewilligung von Lohnforderungen ausgebrochen.

* **Wien**, 4. April. Vierzig Herrenkleiderfirmen haben den Lohntarif der Schneidergehülfen und Stückmeister angenommen. Die Arbeit wurde daher bei ihnen wieder aufgenommen.

* **Budapest**, 4. April. Auf der ungarischen Linie der Südbahn ist infolge des gestern abend gefaßten Beschlusses unter den Beamten und Unterbeamten sowie Arbeitern die passive Resistenz ausgebrochen. Die in späten Abendstunden fälligen Züge sind mit mehrstündigen Verspätung hier eingetroffen.

Kirchliches.

Ernannt wurden: Pfarrer Friedrich Fraußen zu Nütterden zum Pfarrer von Uedem; Kaplan Heinrich Boers zu Goch zum Pfarrer von Lobberich; Konrektor August Pöhler in Sterkrade erhielt die Erlaubnis zur Annahme einer Oberlehrerstelle am Progymnasium in Dillingen (Saar); Kaplan Heinr. Nording in Dorsten erhielt die Erlaubnis zur Annahme der Rektorstelle an der höheren Bürgerschule in Dinklage in Oldenburg.

Provinzielle Nachrichten.

× **Holtwick**, 5. April. Hier wurde heute die neue Schule eröffnet. Nach einer kurzen Ansprache über die Bedeutung des Tages und und die Wichtigkeit der Schule nahm Herr Prälat Richter in Gegenwart des Schulvorstandes und der Gemeindeverordneten die Einweihung der Schule vor und führte den Herrn Lehrer Klaus aus Lippstadt in sein Amt ein.

o **Rhede**, 4. April. Wie durch Flugblätter bekannt gemacht wurde fand am heutigen Abend im Hengstermann'schen Saale eine Versammlung der hiesigen St. Josephs-Krankenkasse statt. Wie nicht anders zu erwarten war der Besuch ein sehr starker. Herr Jos. Howestädt eröffnete die Versammlung und schlug den Herrn Jos. Demming als Leiter vor, was dieser dankend annahm. Die Tagesordnung umfaßte folgende 2 Punkte: 1. Referat des Herrn Pesenacker-Bocholt über Krankenkassenwesen; 2. Referat des Herrn Picker-Rhede über die örtlichen Verhältnisse. Herr Pesenacker führte etwa folgendes aus: Die soziale Gesetzgebung habe den Zweck die Lage des arbeitenden Standes zu heben. Durch die Fortschritte der Industrie sei die Stellung eines Arbeiters eine abhängige und der Lohn schwanke je nach Angebot. Die Gerechtigkeit verlange aber einen Ausgleich. Die mißliche Lage des Arbeiters zwinge ihn, sich zu versichern, doch sträubten sich hiergegen die besitzenden Klassen. Redner besprach sodann die zu Anfang der 80er Jahre eingeführten Arbeiterschutzgesetze. Von 4 Millionen Arbeitern seien nur 300 000 versichert gewesen, während heute 11 Millionen Arbeiter versichert seien, so daß von 1000 Personen in Deutschland 192 in den verschiedenartigen Kassen versichert wären. Im weiteren Verlauf besprach der Vortragende die einzelnen Arten der Krankenkassen und deren Leistungen. Für den Arbeiter komme nur die Kasse in Betracht, welche auch Unterstützung der Angehörigen gewähre. Jeder müsse sich der idealen Pflicht bewußt werden, sich und seine Angehörigen zu versichern, und mitarbeiten an dem Ausbau der Kassen. Lebhafter Beifall dankte dem Redner. Sodann nahm der zweite Referent Herr Picker das Wort. Er besprach die heutigen Verhältnisse des Arbeiterstandes. Die Forderung der Bauern und Beamten seien zum größte Teile bewilligt, doch müsse der Arbeiter um seine Existenz ringen. Auch hier in Rhede müsse man sich den Forderungen der Zeit fügen. Bekanntlich sei alles im Preise gestiegen, die Lebensmittel und nicht zuletzt die Kosten der Krankenpflege. Durch diesen Umstand veranlaßt, hätten die Arbeiter einen Antrag auf Familienunterstützung bei der hiesigen Krankenkasse gestellt. „Aber da kamen wir schön an", erklärte Redner; „es gab Einwendungen aller Art, welche alle darin ausliefen: Laß es nur beim Alten bleiben". Jeder Familienvater habe die Pflicht für seine Angehörigen zu sorgen, doch scheue mancher die hohen Kosten für Doktor und Arznei und so laufe mancher heute als Krüppel durch die Welt. Auch der junge ledige Arbeiter werde einst Familienvater werden und alsdann den Segen der Familienunterstützung genießen. Es sei ein Gebot der Nächstenliebe für den in Krankheit geratenen Mitmenschen einzutreten. Andauernder Beifall lohnte den Redner. Nachdem nahm Herr Amtmann Vrede das Wort und ersuchte alle um gütige Beilegung der augenblicklich bestehenden Meinungsverschiedenheiten. Ein einheitliches Zusammengehen werde beiden Parteien, dem Arbeitgeber wie dem Arbeitnehmer zum Wohle gereichen. Da sich kein weiterer zum zum Wort meldete sprach Herr Pesenacker noch das Schlußwort, um alle nochmals zur Eintracht zu mahnen.

0 **Rhede**, 5. April. Auf das am Montag (Mariä-Verkündigung), 8. April, nachmittags 5½ Uhr, im Saale des Gastwirts G. Hengstermann stattfindende Konzert des Männergesangvereins „Sängerbund"-Rhede sei auch an dieser Stelle mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß programmmäßig elf gediegene Männerchöre zum Vortrage gelangen werden, und daß den Besuchern des Konzertes umso mehr ein genußreicher Abend in Aussicht steht, als der Verein ganz besonderen Wert auf gute Einstudierung der betr. Männerchöre gelegt hat. Einlaßkarten à 50 Pfg. sind in der Buchhandlung von Blomesath und an der Kasse zu haben.

)!(**Anholt**, 5. April. Der landwirtschaftliche Kreisverein Borken hält am Sonntag, den 14. April, nachmittags 5½ Uhr dahier, im Zelte des Herrn Drecker eine Versammlung ab. Die zur Verhandlung stehende Tagesordnung gewinnt dadurch an Wichtigkeit, daß die Gründung einer landwirtschaftlichen Lokalabteilung „Anholt" erfolgen soll. Außerdem ist neben anderen ein Vortrag über Erhöhung der Milchergiebigkeit der Kühe vorgesehen. Zahlreicher Besuch der Versammlung ist daher sicher zu erhoffen.

* **Dorsten**, 3. April. Auf der Strecke Bismarck-Dorsten wurde heute morgen eine Frau überfahren und getötet.

* **Münster**, 4. April. Wie schon früher mitgeteilt, wird der Kaiser nach Beendigung der diesjährigen Kaisermanöver die römischen Ausgrabungen auf dem Annaberge bei Haltern besichtigen. Von hier aus wird sich der Kaiser, wie die Tremonia aus bestunterrichteter Quelle erfährt, nach Oberaden begeben, um dort das Terrain, welches Haltern seit einiger Zeit mit Erfolg den Namen des für die Festlegung des Ortes der Varusschlacht so wichtigen Kastells Aliso streitig macht, und die von Herrn Museumsdirektor Baum-Dortmund daselbst zu Tage geförderten hochinteressanten Funde in Augenschein zu nehmen.

* **Bochum**, 4. April. Die diesjährige Generalversammlung des „alten" Bergarbeiterverbandes findet am 5. Mai und den folgenden Tagen nicht in Bochum, sondern in Dortmund statt. Der Vorstand des Verbandes behauptet, daß die Versammlung in Bochum nicht abgehalten werde infolge der Abtreibung aller Versammlungslokale und infolge sonstigen Druckes auf die Wirte.

* **Bochum**, 4. April. Ueber die für Juni geplante italienische Ausstellung für Rheinland und Westfalen werden aufsehenerregende Mitteilungen in der Prsse veröffentlicht. Danach sind alle mitgeteilten Unterstützungserklärungen der italienischen Regierung gefälscht gewesen. Ebenso die angebliche Mitteilung der Königinwitwe von Italien, der Ausstellungseröffnung beizuwohnen. Die Gewinnung der westdeutschen Industrie zur Beschickung der Ausstellung soll auf Grund gefälschter Urkunden und Dokumente erfolgt sein. Das Ausstellungslokal ist seit mehreren Tagen geschlossen. Ueber die Einzelheiten der Affäre, welche noch in völliges Dunkel gehüllt sind, kursieren unkontrollierbare Gerüchte.

* **Essen**, 5. April. Die Genickstarre greift auf weitere Gemeinden über. In Gladbeck erlag ein Lehrer, in Bottrop ein 14jähriges Mädchen dieser Krankheit.

* **Altenessen**, 4. April. Die Genickstarre greift, nachdem sie in Carnap epidemisch aufgetreten ist, immer weiter um sich. In Horst-Emscher sind ebenfalls bereits eine ganze Reihe von Fällen festgestellt. Jetzt sind auch die benachbarten Gemeinden Gladbeck und Bottrop von der Seuche heimgesucht worden. In Gladbeck ist ein Lehrer an der Genickstarre gestorben und in Bottrop ein 14 Jahre altes Mädchen.

* **Duisburg**, 3. April. Die Regierung hat 58 italienische Arbeiter im Kreise Duisburg als „lästige Ausländer" aus dem preußischen Staatsgebiete ausgewiesen. Weitere Ausweisungen stehen dem G.-A. zufolge bevor.

* **Duisburg-Ruhrort**, 5. April. Vorgestern wurde bei der Ruhrbrücke eine Leiche gelandet, die inzwischen als die des Metallwarenhändlers

Heimberg aus Mülheim a. d. Ruhr erkannt ist. Dieser ist seit Ende Februar verschwunden gewesen, nachdem er vorher gegen Mitternacht mit mehreren Artisten in Streit geraten war. Bei der Leiche fanden sich goldene Uhr und Börse nebst Inhalt vor. Ob ein Verbrechen oder Unglück vorliegt, ist noch nicht ermittelt. — Gestern Abend wurde wiederum eine Leiche aus der Ruhr gelandet; über die Person des bessere Kleidung tragenden Toten ist noch nichts ermittelt.

* **Koblenz**, 4. April. Die Strafverfolgung gegen den Unternehmer Siepmann im Falle des Böschungseinsturzes an der Hunsrückbahn ist eingestellt worden. Dem leitenden Ingenieur und dem Schachtmeister wurde dagegen die Anklageschrift zugestellt. Die Verhandlungen finden vor der hiesigen Strafkammer statt. — Eine eigenartige Submissionsblüte zeitigte die gestrige Vergebung einer etwa 18 Kilometer langen Baustrecke der Bahn Boppard-Castellaun. Das höchste Angebot einer Berliner Firma betrug rund 90 000 Mk., das niedrigste eines Unternehmers in Braunschweig 27 500 Mk., also eine Differenz von fast 63 000 Mk.

* **Kupferdreh**, 3 April. Am Karfreitag erkrankte im benachbarten Byfang plötzlich die ganze Familie eines Landwirtes nach dem Genusse von verdorbenem Fisch. Acht Personen liegen krank danieder. Bei zweien hat sich das Befinden in den letzten Tagen gebessert.

Aus Nah und Fern.

— **Berlin**, 5. April. Die Familie des früheren Direktors der Deutschen Bank, Stemthal, erlitt bei einer Automobilfahrt in der Königsallee einen schweren Unfall infolge Versagens der Steuerung. Der Wagen fuhr gegen einen Träger der elektrischen Straßenbahn und wurde zertrümmert. Ein 16jähriger Sohn erlitt einen Arm- und Schädelbruch, eine 16jährige Tochter einen Schädelbruch und innere Verletzungen.

— **Straßburg**, 5. April. Während des Kompagniexerzierens schlug ein Rekrut vom 133. Inf.-Regts. einen Gefreiten mit dem Gewehrkolben nieder, weil dieser ihm einen Fußtritt versetzt hatte; der Gefreite wurde bewußtlos vom Platze getragen.

— **Kassel**, 3. April. Einen tollkühnen Fluchtversuch machte der wegen Straßenraubs inhaftierte Dietzler. Während eines Verhörs im Polizeigebäude, im Renthof, riß er plötzlich ein Fenster auf und sprang aus dem dritten Stockwerk. Ein offen stehender Fensterflügel milderte wohl den Fall, doch trug er Verletzungen davon. Trotzdem erhob er sich wieder vom Erdboden und warf sich in den Fuldafluß, aus welchem er durch einen Kriminalbeamten herausgefischt und nach dem Krankenhaus gebracht wurde.

— **Kassel**, 5 April. In nächster Nähe des Luftkurhotels Schwalbental auf dem hessischen Bergkönig Meißner erfolgte infolge Schneeschmelze ein Bergrutsch. Ueber 1000 Kubikmeter Erdmassen versperren die Chaussee nach dem Postdorfe Abterode.

— **St. Ingbert**, 5. April. Die Genickstarre wird von amtlicher Stelle als erloschen betrachtet. Vom kommenden Sonntag ab ist das Versammlungsverbot aufgehoben, in den Schulen wird am Montag der Unterricht wieder beginnen.

— **Beuthen**, 4. April. Die Untersuchung gegen den Schlachter und Gastwirt Liberka, der im Verdacht steht, den Gymnasiasten Winter in Konitz ermordet zu haben, hat ein überraschendes Resultat gebracht. Liberka gestand ein, den Arbeiter Jos. Bronner ermordet zu haben. Außerdem gestand er ein, in den letzten Jahren noch drei weitere Morde in der Umgegend von Beuthen begangen zu haben. Er habe sich in den letzten Wochen mit dem Gedanken getragen, auch seinen Schwager zu töten, sei aber durch seine Verhaftung an der Ausführung dieses Planes gehindert. — Von Konitz wurde mitgeteilt, daß sich in den dortigen Gefangenenlisten der Name Liberka nicht befinde.

— **Königsberg i. Pr**, 4. April. Die Petersburger „Ruß" meldet, daß in Eydtkuhnen (also auf preußischem Gebiet) ein russischer politischer Verbrecher, der ein Flüchtling war, von einem Gendarm und zwei russischen Spionen verhaftet und ausgeliefert worden ist. Die „Hartungsche Zeitung" fordert Aufklärung des Falles durch die zuständige preußische Behörde.

— **Amsterdam**, 4. April. Gegen den Inhaber der Kommerzial- und Kreditbank in Amsterdam, Johann Lübecke, ist gestern auf Antrag der deutschen Behörden die Strafuntersuchung wegen Lotteriebetrugs mit Türkenlosen eröffnet worden. Lübecke ist der von Lübeck steckbrieflich gesuchte Lotterieschwindler, der seinerzeit in verschiedenen holländischen Grenzorten, wie Arnheim usw., Schwindelunternehmungen errichtete. Es liegen mehr als tausend Anzeigen gegen ihn vor.

— **London**, 4 April. Nach dem Wochenbericht der Belfaster Sanitätsbehörden haben die Fälle der Erkrankungen an Genickstarre seit dem letzten Donnerstag um 33 zugenommen, so daß sie insgesamt 261 betragen. 136 von diesen sind tödlich verlaufen. Es sind keine Anzeichen vorhanden, daß die Epidemie zurückgeht. Sie hat sich bereits über alle Teile von Belfast verbreitet.

— **London**, 4. April. Während der letzten Woche im Februar sind 38 566 Erkrankungen an Pest und 32 709 Todesfälle in Indien gemeldet worden, während der ersten Märzwoche 40 743 und 31 667. Die Seuche wütet hauptsächlich im Norden, auch in Burma sind 24 Distrikte betroffen worden. Das hochgelegene Kaschmir wird noch weniger berührt. Im Pundschab wurden dagegen 14 854 Todesfälle in der ersten Märzwoche gemeldet. Auch Bombay, die vereinten und die Zentralprovinzen sowie Bengalen leiden schwer.

— **London**, 5. April. Nach einer Lloyd-Meldung aus Punta-Arenas ist das deutsche viermastige Segelschiff „Polyhymnia" auf der Reise von Pisagua nach Europa in der Magelhaensstraße bei der Bay'y-Isle am 10. März gestrandet. Schiff und Ladung sind vollständig verloren. Die Mannschaft ist gerettet und in Punta-Arenas gelandet worden.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 7 April.

(*) Wegen des hohen, auf Montag fallenden Feiertages (Mariä Verkündigung) wird die nächste Nummer unserer Zeitung erst Dienstag früh zu gewohnter Zeit ausgegeben werden.

** **Tarifbewegung im hiesigen Holzgewerbe.** Im hiesigen Holzgewerbe herrscht gegenwärtig eine Tarifbewegung, indem zu Beginn des Monats Februar die im Zentralverband christlicher Holzarbeiter organisierten Zimmer- und Schreinergesellen ihre Meister zum 1. März um Abschluß eines Tarifvertrages ersuchten. Die hauptsächlichsten Punkte des vorgeschlagenen Vertrages waren 10 stündige Arbeitszeit und 40 Pfg. Stundenlohn im Durchschnitt. In gemeinsamer Beratung nahmen die Meister zu dem Vorschlag Stellung, zeigten sich auch dem Abschluß des Vertrages nicht abgeneigt, wollten jedoch einige Aenderungen. Bezüglich der Arbeitszeit beantragten sie: die Arbeitszeit solle vom 1. März bis 1. Oktober 10 Stunden (von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends) festgesetzt sein. Für die Zeit vom 1. Oktober bis 1. März werde die Arbeitszeit je nach Bedarf von dem Meister bestimmt, jedoch solle nicht weniger als 8½ Stunden gearbeitet werden. Als Stundenlohn für einen leistungsfähigen Gesellen setzten sie 40 Pfg. fest. Im übrigen sollte der Vertrag erst am 1. Mai in Kraft treten. Die Rückäußerung der Gesellen auf diesen Vorschlag erkannte der Wunsch der Meister betr. des Zeitpunktes der Lohnerhöhung (1. Mai) an. Jedoch solle die Arbeitszeit im Winter nicht unter 9 Stunden täglich betragen. Der Festsetzung eines Maximallohnes von 40 Pfg. wurde nicht zugestimmt; dagegen wurde den Möbelschreinern, die jetzt im Lohn gegenüber den andern Berufskollegen etwas zurückständen, ein Durchschnittslohn von 38 Pfg. zugebilligt. Auch solle der Vertrag vorerst nur 1 Jahr vom 1. Mai 1907—08 gültig sein. Diese Antwort der Gesellen gab den Meistern Veranlassung, am Donnerstag abend nochmals zu gemeinsamer Beratung im Wolbringschen Saale zusammenzutreten. Nach eingehender Durchsprechung der einzelnen Punkte beschloß die aus etwa 30 Meistern bestehende Versammlung auf folgender Fassung des Vertrages endgültig stehen zu bleiben: 1. Vom 1. Mai d. J. ab, beträgt die tägliche Arbeitszeit 10 Std., und zwar von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends mit 1½ stündiger Mittagspause und je ¼ Std. Frühstücks- und Vesperpause. Sollte im Winter Arbeitsmangel eintreten, so soll es, um evtl. Entlassungen zu vermeiden, den Meistern freistehen, die Arbeitszeit bei Tageslicht zu beginnen und doch 7 Uhr abends zu beenden. — An den Vorabenden der 3 Festtage Ostern, Pfingsten und Weihnachten ist 1 St. früher Feierabend ohne Lohnabzug 2. Der Durchschnittslohn für einen leistungsfähigen Gesellen beträgt bis zu 40 Pfg. pro Stunde. Angehende Gesellen erhalten mindestens 25 Pfg. Stundenlohn. Der Lohn derjenigen, die durch Alter oder Invalidität nicht vollständig leistungsfähig sind, unterliegt freier Vereinbarung. 3. Akkordarbeiten sind möglichst zu vermeiden, wo dieselben weiter gemacht werden, sind auf die jetzigen Akkordsätze 15% Aufschlag zu zahlen. Bei schwer zu schätzender Arbeit ist der Stundenlohn zu garantieren. 4 Ueberstunden sind nach Möglichkeit zu vermeiden; sollten sie doch gemacht werden müssen, so sind dafür 10 Pfg. pro Stunde mehr zu zahlen, für Nachtarbeit 50% mehr: für Sonntagsarbeit doppelter Lohn. — Als Nachtarbeit gelten die Stunden von 9 Uhr abends bis 6 Uhr morgens. 5. Bei Arbeiten außerhalb der Stadt, bei denen der Arbeiter nicht nach Hause gehen kann, sind die hierdurch entstehenden Unkosten zu vergüten. Die Höhe dieser Vergütung unterliegt im einzelnen Falle der freien Vereinbarung. Entfernungen einer Arbeitsstelle bis zu 15 Minuten vom Marktplatz gerechnet, finden keine Berücksichtigung. 6. Die Lohnwoche schließt Freitag abend, die Auszahlung des Lohnes erfolgt Samstags vor 7 Uhr abends. Vorstehender Vertrag tritt am 1. Mai d. Js. in Kraft und läuft bis 1. April 1909. Wird derselbe nicht ¼ Jahr vor Ablauf gekündigt, so läuft derselbe stillschweigend um 1 Jahr weiter. — Hoffentlich läßt sich nun eine vollständige Einigung erzielen.

** **Zur Lebensmittelkontrolle** weilte hier vorgestern und gestern Herr Dr. Scholl von der landwirtschaftlichen Versuchsstation in Münster, an die bekanntlich unsere Stadt dieserhalb vertraglich angeschlossen ist. Herr Dr. Scholl entnahm aus den verschiedensten Geschäften der Stadt Lebensmittelproben, ebenso nahm er von der in die Stadt eingeführten Milch und von der auf dem gestrigen Markte feilgehaltenen Butter Proben mit nach Münster, im ganzen 27. Wie wir hören, sollen verschiedene Proben zu Beanstandungen Anlaß geben, von einer Milchprobe glaubt man bereits jetzt, daß sie Grund zu gerichtlichen Bestrafung abgebe.

)(**April-Wetter- und Bauernregeln.** Der Volksmund sagt: „Der April ist ein eigentümlicher Gesell. So heißt es auch hier mit Recht: „Der April mag sein, wie er will, er bringt Laub und Gras, und macht ers noch so gut, macht er doch dem Bauer einen weißen Hut." Schnee im April ist von großem Werte für das Land, denn „Aprilschnee düngt, Märzenschnee frist" und „im April ein tiefer Schnee, keinem Dinge tut er weh. Doch Aprilschnee darf auch nicht länger liegen bleiben, denn „Schnee im April darf nicht lange währen, soll er die Knospen nicht verzehren." Ein gutes Anzeichen bildet die Schlehenblüte: „Wenn im April die Schlehen früh blühn, so wird man früh in die Ernte zieh'n." Auch Frosch und Rabe sind Verkünder: „Quaken die Frösche im April, noch Schnee und Regen kommen will" und „Wenn sich im April ein Rabe im Korn oder Weizen verbergen kann — gibts viele Frucht." Etwas Sturm, namentlich Südwind, muß es geben, wenn der April eine gute Vorbedeutung für den Landwirt haben soll: „Wenn der April bläst in sein Horn, steht es gut um Heu und Korn." Auch diese oder jene Blüte ist glückverheißend, denn in dieser Beziehung sagt ein Spruch: „Solls den Bauer nicht verdrießen, Muß jetzt der Hollunder sprießen." Denn trifft dies nicht ein, dann behält der folgende Unglücksspruch recht: „April dürre, macht Hoffnung irre."

Neueste Nachrichten.

h **Berlin**, 5. April. Mit einer allgemeinen Aussperrung sämtlicher organisierten Holzarbeiter ist am 1. Mai zu rechnen.

h **Berlin**, 5. April. Die Regierungen Württembergs, Bayerns und Badens haben einen gemeinsamen Antrag auf Gewährung einer Entschädigung an Schöffen und Geschworene beim Bundesrat eingebracht. Damit dürfte diese Angelegenheit in Fluß kommen, sollte Preußen, wie wahrscheinlich, seinen bisherigen Widerspruch aufgeben. Der Antrag wird noch in dieser Session dem Reichstage zugehen.

h **Roburg**, 5. April. In Staffelstein starb die Ehefrau des Fabrikanten Keller, sie hatte ihr totes Kind geküßt und sich dadurch mit Leichengift infizirt.

* **Paris**, 5. April. Das norwegische Königspaar wird am 24. Mai mit dem Kronprinzen Olaf zu achttägigem Aufenthalt hier eintreffen.

* **Paris**, 5. April. Der Oberst Stoffel, der von 1860—1870 französischer Militärattache in Berlin und in seinen Berichten über die preußische Armee Napoleon III. vor einem Kriege mit Deutschland warnte, ist hier gestern im Alter von 88 Jahren gestorben.

* **Paris**, 3. April. Leo Taxil, recte Gabril Jogand, der berüchtigte Mystifikator, ist am 30. März in Seeaux gestorben.

* **Haag**, 5. April. Die Regierung bereitet, wie es heißt, bereits die förmliche Einladung zu der Friedenskonferenz vor, die im Laufe dieses Monats versandt werden soll.

h **Triest**, 5. April. In der Familie des Gepäckträgers Forstner sind die schwarzen Blattern ausgebrochen. Seitens der Behörden wurden die umfassendsten sanitären Maßregeln getroffen. Man vermutet, daß die Seuche aus Frankreich oder Russisch-Polen eingeschleppt worden ist.

* **Petersburg**, 5. April. Der Kommandant der Schwarze Meer-Flotte, Admiral Skrydlow, ist seines Postens enthoben und durch den Admiral Wiren ersetzt worden.

* **Washington**, 5. April. Präsident Roosevelt hat heute den frühern preußischen Handelsminister v. Möller und den Archivdirektor Koser empfangen.

Eingesandt.*)

* **Rhede**, 4. April. Da unter den Mitgliedern der hiesigen St. Josops-Krankenlade in letzter Zeit Meinungsverschiedenheiten aufgetreten sind, so möge Nachstehendes zur Klarstellung beitragen.

Die Kasse besteht seit dem Jahre 1868, zirka 40 Jahre, und wurde im Jahre 1889 mit dem gesetzlichen Nachtragsstatut versehen, daß jede versicherungspflichtige Person des Amtes Rhede hierin aufgenommen werden könnte.

Dieselbe hat während ihres Bestehens segensreich gewirkt und wurde durch solide Verwaltung mit mäßigem Beitrag geführt.

Vor einigen Jahren wurde von den Arbeitern der Firma Gebr. Essing ein Antrag zur Familien-Krankenkasse gestellt, welcher im vorigen Jahre mit ⅔ Stimmenmehrheit durchgebracht wurde, wir bemerken aber, daß von 320 Kassenmitgliedern nur ⅓ zugegen waren.

Da dieser Antrag den gesetzlichen Bestimmungen widersprach, wurde derselbe von der Königl. Regierung abgewiesen.

Da nun am Montag, den 8. April, nachmittags 4 Uhr, eine General-Versammlung stattfindet und darüber abgestimmt wird, ob die Krankenkasse als Familienkrankenkasse oder nach dem vorhandenen Statut bestehen bleiben soll, so laden wir hiermit alle Mitglieder ein, unbedingt zu erscheinen, da die Angelegenheit von großer Wichtigkeit ist.

Wir bemerken hierbei, daß es gesetzlich nicht zulässig ist, daß die alten Mitglieder den früheren Beitrag von 1,00 Mk. beibehalten können.

Falls die Kasse umgeändert werden sollte, stellt sich der Beitrag auf das Doppelte, was die langjährigen alten Mitglieder und Gründer der Kasse unangenehm berühren würde. Es sei auch bemerkt, daß, falls die neue Kasse eingeführt werden sollte, die Arbeitgeber ihre versicherungspflichtigen Personen der zuständigen Ortskrankenkasse II in Bocholt anmelden würden.

Durch diesen Massenaustritt wird nicht nur der Bestand der Kasse gefährdet werden, sondern die Beiträge werden ganz enorm steigen, was ja zu berücksichtigen ist.

Wenn die Befürworter der Familien-Unterstützung, welche meist Arbeiter der Firma Gebr. Essing sind, ihren Sinn nicht ändern wollen, so wäre doch die Sache einfach dadurch geschlichtet, daß dieselben eine eigene Kasse gründen, wie sie vor einigen Jahren bei der Firma Gebr. Wegmann & Cie eingeführt worden ist.

Es kann von Niemand behauptet werden, daß eine Kasse mit Familien Unterstützung richtig ist. Es bedeutet doch ein Unrecht, wenn man den ledigen jungen Mann zwingen will, für die Frau und Kinder der verheirateten zu bezahlen. Auch die betagten Mitglieder, namentlich solche, deren Frauen verstorben sind, werden in völlig ungerechtfertigter Weise durch den Mehrbetrag belastet.

Hoffentlich werden diese Zeilen dazu beitragen, daß alle am Montag, den 8. ds. Mts., der Versammlung beiwohnen und mit Nachdruck für ihr altes und gutes Recht eintreten werden.

Mehrere alte Mitglieder der St. Josephs Bürger- und Handwerker-Krankenlade Rhede.

*) Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion bezüglich Form und Inhalt dem Leserkreis gegenüber keine Verantwortung.

Laut Mitteilung der bekannten Theefirma Meßmer, Frankfurt a. M., sind die feinsten Tees der neuen Chinaernte besser als seit Jahren. Meßmers fst Souchong m/Bl. (100 gr-Pakete Mk. 1,—) und Kaisertee (100 gr-Dose Mk. 1,25) in den M.-T.-Verkaufsstellen erhältlich.

Ein bewährtes Hausmittel ist Hausnafalan (Retortenmarke) in Tuben. Nafalan 50, Lanolin 15, Paraffin 15, Zinkweiß 10. Jeder Versuch damit bringt einen Erfolg.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Sonntag, den 7. April.

6 Uhr erste hl. Messe.
7 Uhr zweite hl. Messe. Feier der ersten hl. Kommunion.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachmittags ½3 Uhr Andacht.

Montag (Mariä-Verkündigung).
6 Uhr ist die erste hl Messe.
½7 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachmittags ½3 Uhr Andacht.

Hundesteuer 1907.

Die für das Steuerjahr 1907 gültigen **Hundemarken** können von **Donnerstag, den 11. April ds. Js., ab** während der Dienststunden im hiesigen Steuerbureau, Nebenstraße 2, Zimmer Nr. 3, in Empfang genommen werden. Die vorjährige Marke ist bei Empfangnahme der diesjährigen zurückzugeben.

Die Marken pro 1906 haben nur bis Ende April 1907 Gültigkeit. Gemäß § 6 der Ordnung über die Erhebung einer Hundesteuer im Bezirke der Stadt Bocholt vom 7. November 1894 ist die **Steuerfreiheit** für einen Hund für **jedes Steuerjahr durch besonderen schriftlichen** Antrag unter Darlegung der Gründe bei dem Bürgermeisteramt nachzusuchen.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß diejenigen Hunde, für welche pro 1907 eine Steuer nicht mehr entrichtet werden soll, spätestens bis zum **14. April ds. Js.** abgeschafft und abgemeldet sein müssen, widrigenfalls die Steuer weiter bezahlt werden muß.

Bocholt, den 5. April 1907.

Der Bürgermeister:
J. V.:
Der Beigeordnete:
gez. **Dr. Krüsmann.**



Mehrere junge Schweine
zu verkaufen. **Bernh. Elsebrock,** Schützenstraße 5.

Bekanntmachung.

Die der Gemeinde Mussum gehörenden Grundstücke Flur A II Nr. 493/0, Flur Z 399/0, 383/0, Flur B II Nr. 420/0, 431/0, Flur C II Nr. 88/0 und 144/0 sollen

am Mittwoch, 22. Mai cr., nachmittags 4½ Uhr,

in der Wohnung des Wirts **Fenk** in Mussum öffentlich meistbietend verkauft werden.

Bocholt, den 2. April 1907.

Der Amtmann:
Döink.

Herz Jesu-Verein.

Hl. Messen.

Sonntag, 7. April, ½10 Uhr.
Montag, 8. April, ½10 Uhr für die verstorbenen Mitglieder.
Dienstag. 9. April, 6 Uhr, für † **Johanna Gewers.**
Mittwoch, 10. April, ½8 Uhr, für † **Frau Joseph Tangerding.**
Donnerstag, 11. April, 6 Uhr, für † **Frau Sent.**

Vincenz-Konferenz Liebfrauen.

Zuverlässiger jüngerer Mann, Familienvater, dem der Arzt die Arbeit als Weber untersagt hat, sucht Stelle

als Fabrik-Postbote

oder ähnliche leichte Beschäftigung, möglichst im Freien. Anmeldungen vermittelt **Heinr. Driessen,** Nordstraße 18

Dalli-
das allerbeste
Seifenpulver

Ein fast neuer

photographischer Apparat

(mit oder ohne Zubehör) ist preiswert zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Fortzugshalber
eine massiv eichene
Zimmer-Einrichtung
sowie diverse
Gartenmöbel, Dauerbrandöfen,
darunter ein großer, für Saal oder Werkstatt geeigneter,
billig zu verkaufen.
Joseph Stein,
Osterstraße 69.



Schweine-Verkauf.

Am Mittwoch, dem 10. April, morgens 8½ Uhr,

werden an der Wirtschaft **Lehnemann** am Ravarditor

eine Partie Schöttlinge

— echte Münsterländer Rasse —

verkauft.

W. Geerlings,
Haldern.

Evang. Arbeiter-Verein.

Unser Mitglied Herr

Gerhard Schwiening

ist im Herrn entschlafen.

Zur Beerdigung treten die Mitglieder Sonntag nachmittag 2 Uhr am Sterbehause (Brockendorf) an.

Der Vorstand.

Suche zum 1. Mai event. 1. Juni nach **Goch** ein

Mädchen

für Küche und Hausarbeit.

Toni von Bönninghausen.

Gesucht wegen Erkrankung des jetzigen auf sofort ein

Mädchen

zur Aushülfe ev. eine propere Frau.

Hotel zur Post.

Ein Mädchen

von 14 bis 15 Jahren für leichte Hausarbeit gesucht.

Frau Ide, Münsterstr. 51.

Ein ordentliches

Kostmädchen gesucht.

Maxstraße 566 b, beim Klarissenkloster.

Batteur- und Kratzenarbeiter, sowie Haspelerinnen und Aufsteckerinnen

suchen

Gebr. Driessen.

Spulerinnen

gesucht.

Ludwig Schwartz,
Baumwoll-Spinnerei.

Geübte

Spulerinnen

für sofort oder später gesucht.
Näh. in der Exped. d. Bl.

Eine Frau

zum Flicken und Stopfen gesucht.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht:

Mehrere Maurer und Handlanger.

Joh. Deutz.

Wir suchen tüchtige

Weber

für dauernde und lohnende Beschäftigung.

Vereinigte Buntwebereien,
G. m. b. H., Coesfeld i. W.

Gesucht

ein zuverlässiger, solider, **junger Mann** (kath), der mit Pferden umzugehen weiß, auf sofort oder später.

Brauerei Tangerding.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat, die Schuhmacherei zu erlernen, zum baldigen Eintritt gesucht von Schuhmachermeister Jos. Wendholt, Norderstraße 28.

Jugendlicher

Arbeiter

für die **Rauherei** gesucht.

Stern & Löwenstein.

Kutscher,

tüchtig u. zuverlässig, bei hohem Lohn baldigst gesucht.

Theodor Köpp & Sohn, Wesel.

Eine mittlere mech. Baumwollweberei sucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen

Schlosser,

welcher mit der Dampfmaschine und elektrischen Anlage vertraut ist.

Offerten mit Gehaltsansprüchen befördert die Exped. d. Bl. unter **B. 34.**

Jugendliche

Arbeiter

gesucht.

Ludwig Schwartz,
Baumwoll-Spinnerei.



Todes-Anzeige.

Am Mittwoch, dem 4. d. Mts., entschlief sanft im Herrn unser treuer Mitarbeiter

Gerhard Schwiening

im Alter von 34 Jahren.

Er war uns stets ein treuer Mitarbeiter, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Bocholt, den 6. April 1907.

Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Spinnerei von Belsen & Co.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag nachmittag 2 Uhr vom Sterbehause (Brockendorf) aus wozu frdl eingeladen wird

---

Die Erben Wolbring, Borkenwirthe, beabsichtigen teilungshalber folgende ihnen gehörenden

Grundstücke

zu verkaufen.

1. Gemeinde **Krechting,** Flur 23, Parz. 199, 200, 201 und 202, groß 1 ha 35 ar 29 qm.
2. Gemeinde **Altrhede,** Flur 19, Parz. 173, groß 7 ha 50 ar 97 qm.
3. Gemeinde **Herzebocholt,** Flur R, Parz. 13, groß 2 ha 66 a 26 qm.
4. Gemeinde **Herzebocholt,** ein unabgeteiltes Drittel vom Demmingschlag, Flur J, Parz. 24, im ganzen groß 4 ha 78 a 34 qm.
5. Gemeinde **Liedern,** ein unabgeteiltes Achtel vom Kleveringsschlag mit Pflanzung, Flur P, im ganzen groß 9 ha 90 a 67 qm.
6. Gemeinde **Suderwick,** ein unabgeteiltes Zwölftel vom Illendaw mit Pflanzung, Flur Q, Parz. 303/191, im ganzen groß 18 ha 47 a 48 qm.

Reflektanten wollen sich dieserhalb an den Unterzeichneten wenden.

Aug. Gross-Hardt, Rendant,
Mussum.

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle:

Acker- und Wieseneggen, Pflüge, Kultivatoren, Hand-Säemaschinen, Zentrifugen in verschiedenen Sorten, Buttermaschinen, Viehgeburtshelfer, Jauchepumpen, Jauchefässer, Jaucheverteiler,

sowie alle übrigen

landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte.

Th. Wedding,
Maschinen-Geschäft, Rhede.

Lagerarbeiter

gesucht.

J. B. Elsinghorst,
Herdfabrik.

Fleißige, solide

Weber

gesucht.

Tacke & Piekenbrock.

Ein junger Mann

von 16—17 Jahren für die Schlichterei und Lager, sowie ein

Junge oder Mädchen

zum Fadenangeben gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Primaner

gesucht zur Beaufsichtigung des Silentiums eines Untersekundaners.

Offerten unter **B. 100** an die Exped. d. Bl.

Bauplätze

(Ottostr. und **Eintrachtstr.)** sind zu **verkaufen.**

Laurenz Rappers.



sind erstklassige

Qualitätsmaschinen.

Prima Fahrräder mit Doppelglockenlager v. **M. 54,—** an, bis zu 6 Jahren volle Garantie. Auch Zubehörteile kaufen Sie bei mir am billigsten. Katalog gratis und franco. **F. P Keller,** Charlottenburg 27, Friedrich Carlsplatz 3.

Eine schöne

Oberwohnung

von 4 Räumen, in der Nähe der St. Josephskirche, ist zum 1. Juli oder auch früher zu vermieten.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine

Oberwohnung

von 4 Räumen **zu vermieten.**

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Bessere Wohnung

mit kleinem Garten per 1. Juli oder später zu vermieten.

Näheres **Brückstraße 3.**

Anfang der Bewahrschulen.

Dienstag, 9. April, morgens 10 Uhr: Schule am Gesellenhaus,
" " " mittags 2 Uhr: Schule an der Langenbergstr.,
Mittwoch, 10. April, morgens 10 Uhr: Schule am Bergsken,
Donnerstag, 11. April, morgens 10 Uhr: Schule am Kreuzberg,
" " " mittags 2 Uhr: Schule am Ravarditor,
Freitag, 12. April, morgens 10 Uhr: Schule am Ostertor,
" " " mittags 2 Uhr: Schule am Neutor.

Die Handarbeitsschule in der Töchterschule

beginnt am Dienstag, 9. April, abends 5 Uhr.

Zentralverband christl. Textilarbeiter Deutschlands

Ortsgruppe Bocholt.

Montag, den 8. April, nachmittags 5 Uhr,

findet im Saale des Herrn **Jos. Temming (Rotenburg)**

eine große öffentliche

Versammlung

statt.

Referent: Gewerkschaftssekretär Wilh. Röhling, Düsseldorf.

Zu dieser Versammlung sind die Arbeiter und Arbeiterinnen, sowie die Bürgerschaft Bocholts freundlichst eingeladen.

Der Ortsgruppenvorstand.

Die Städtische Sparkasse Rees

(mündelsicher) zahlt für Einlagen in jeder Höhe

$3^3/_4$ Zinsen.

Restaurant Kaisergarten.

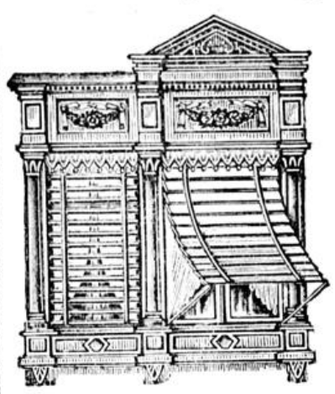
Eröffnung der Kinderspielplätze.

Lawn-Tennis-Platz,

welchen von jetzt an zur gefl. Benutzung empfehle.

Frische Milch. Dicke Milch. Bauern-Stuten.
ff. Biere. Maiwein. Pfirsichwein a Glas 25 Pfennig.

Universal-Zugjalousien,



sogenannte

Sonnenjalousien, Rolladen, Rolljalousien, Rollschutzwände

empfiehlt als eigenes Fabrikat in jeder gewünschten Ausführung unter weitgehendster Garantie

W. Wilting, Rhede i. W.

Kommuniongebetbücher

in grosser Auswahl

in den

verschiedensten Einbänden und Preislagen.

Kommunionandenken

in **übertroffener Auswahl,** empfiehlt

H. Deckers,
Ecke Nobel- und Realschulstr.

Eine an der Weidenstraße gelegene

Wohnung

ist zum 1. Mai zu vermieten.

Th. Hidding.



Einige 1000 Pfd. gute

Futterkartoffeln

preiswert zu verkaufen.

Bartholomäus Otten,
Prinz Heinrichstraße.

Heute (Samstag) nachmittag ist von mehreren fetten Schweinen

Fleisch



zu haben, das Pfund zu 60 Pfg.

Ferner empfehle

prima Hausmacher Leber- und Blutwurst.

Leberwurst pr. Pfd. 50 Pfg.
Blutwurst " " 40 "

Alois Ingenhorst,
Restauration, Westend.

Liefere

Runkelrüben

franko Bocholt
pro Zentner zu 1.— Mk.

Haus Kortenhorn,
Frenking, Verwalter.

Pflanzkartoffeln

in allen Sorten, sowie

Runkelrüben und Steckrüben

habe vom Lager abzugeben.

H. Hessling,
Prinz Heinrichstraße Nr. 15.

Ich habe mich hier als

Rechtsanwalt

niedergelassen. Mein Geschäftszimmer befindet sich Marktplatz Nr. 6.

Bocholt, im April 1907.

Bomke,
Rechtsanwalt.

Vollständige Küchen-Einrichtungen in allen Preislagen.



Spar-Kochherde

aus der Schalker Herdfabrik, in schwerer, gediegener Ausführung, jeder Grösse u. Ausstattung, in den neuesten und feinsten Decors, unter Garantie für gutes Brennen und Backen, in grösster Auswahl billigst.

A. Ketteler & Söhne.

Schulschürzen

— Hervorragende schöne Auswahl —
— Garantiert waschechte Dessins —
In allen Preislagen und Grössen.

J. & F. Biergans,
Ostenstrasse 14.

Meine

Badeanstalt

ist Dienstag, den 9., und Mittwoch, den 10. d. M., geschlossen.

H. Kemper.

Zahn-Atelier Cluesmann,
Bocholt, Nordstrasse 54.

Spez.: Künstliche Zähne unter Garantie für gutes Passen und Haltbarkeit. Befreien von Zahnschmerzen auch ohne Ausziehen. Ausziehen mit Betäubung des Zahnfleisches, leicht und sicher. Nerventöten und Plombieren. Regulieren schief stehender Zähne.
— Preise billigst. —



Gebrauchtes



Fahrrad

sehr gut erhalten

billig zu haben.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Diskret!

beseitigt **Kopfläuse** über Nacht! Ein Radikalmittel gegen **Wanzen, Schwaben, Flöhe,** Ungeziefer an **Haustieren** und **Pflanzen.**

Flasche 50 Pfg. und 100 Pfg.

Gebr. Steiner.

Rose & Co.

Dortmund.

Westenhellweg 57, 59, 61, 63.

Möbelfabrik
Hohe Strasse 128/130.

Eigene Polsterwerkstätten.

Eigenes Zeichen-Atelier.

Ausstellung von Wohnungs-Einrichtungen.

Wohn- und Speise-Zimmer, Salon, Schlafzimmer und Küche
zusammen von Mk. 1800 an.

Teppiche. ◎ Gardinen. ◎ Dekorationen.

Eigene Kunsttischler-Werkstätten für bessere Bauarbeiten. Innen-Ausbau von Villen.
Ausführung von Wandvertäfelungen, Decken, Dielen, Erker-Einbauten usw.

Besondere Vorteile durch eigene Fabrikation. || In unserem neuerbauten Hause ist die Ausstellung bedeutend vergrössert und sind die Räume mit vollständig neuen Mustern ausgestattet. || Franko Lieferung durch ganz Deutschland.

Besichtigung unserer Ausstellung und Möbelfabrik ohne Kaufzwang.

CITO



Elegant Dauerhaft **Fahrräder** Zuverlässig Schnell



Modell 1907.

3 Jahre Garantie.

Stets vorrätig:

Pfeil-, Tempo- und Olympia-Räder.

Reichhaltigstes Lager aller Zubehörteile.

Alfons Tacke,

Südwall 24. BOCHOLT Nordstr. 49.

Evangel. Arbeiterverein.

Sonntag, den 7. April, nachmittags 3½ Uhr:
Versammlung der Jugend-Abteilung.
Abends 6 Uhr:
Monats-Versammlung.

Tagesordnung sehr wichtig.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Marine-Verein.



Samstag abend:
Monats-Versammlung.

Ortskrankenkasse I.

General-Versammlung

Sonntag, den 14. April cr., nachmittags 3 Uhr,
im Lokale des Herrn **H. Wolbring**
für Arbeitgeber- u. Arbeitnehmer-Vertreter.

Tagesordnung:
1. Rechnungsablage.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Erste, älteste, grösste, verbreitetste Firma dieser Art Deutschlands
Die weltbekannte
Nähmaschinen- und Fahrrad-
Grossfirma M. Jacobsohn
BERLIN N. 24, Linienstrasse 126,
Lieferant von Post-, Preuss. Staats- und Reichseisenbahn-Beamtenvereinen, Lehrer-, Militär-, Kriegervereinen ganz Deutschlands versendet die neueste deutsche hocharmige
Singer Nähmaschine „Krone" für alle Arten Schneiderei,
35, 40, 45, 48, 50 Mark, 4 wöchentliche Probezeit, 5 Jahre Garantie. Waschmaschinen, Roll-Mangel billigst.



Militaria-Zollerräder
höchst. Anspruch. genügend, in Militär-, Post-, Eisenbahn- und Beamtenkreisen eingeführt, beliebtest. Marken, zu konkurrenzlos billigen Preisen durch direkten Bezug 50% Ersparnis Katalog, Anerkennungen kostenlos. Maschinen in all. Städten Deutschlands zu besichtigen.

Influenza, Bronchialkatarrh, Lungenleiden, Heiserkeit, Atemnot, Schlaflosigkeit, Verschleimung?? Trinken Sie täglich morgens und abends den Tee „Opsi" (Herb. Galeopsidis). Erfolg überraschend. Paket 50 Pfg.
Gebrüder Steiner,
Drogerie.

Illians Lehr-Institut,

BOCHOLT,
Neustraße 15 (1. Etage), im Hause des Herrn A. Mayland.

Neue Kurse

beginnen am **Dienstag, dem 9.,** und **Donnerstag, den 11. ds. Mts.,** in den sämtlichen sowie in den einzelnen Handelsfächern.

Besondere Ausbildung für Damen als Buchhalterin, Kontoristin 2c.

Gefl. Anmeldungen werden erbeten und an den oben genannten Tagen entgegen genommen.

Honorar sehr mäßig. Teilzahlung gestattet.

Damen werden separat unterrichtet.

Fr. Illian, Schreib- und Handelslehrer.

Gesellschaft Bürgerverein.

Gegründet 1869.

Am Montag, dem 8. April cr.,
morgens von 11½ bis 1 Uhr: MATINEE.
Nachmittags von 6 bis 8 Uhr: KONZERT.
Abends von 9 Uhr ab:

Tanzkränzchen.

Durch Mitglieder Eingeführte zahlen zum Tanzkränzchen 0,50 Mk. Entree, 1 Dame frei.

Restaurant „Bayrischer Hof".

Sonntag, den 7. April, nachmittags von 5 Uhr ab:

Grosser öffentlicher BALL.

Entree 10 Pfg. Einzeltanz 10 Pfg.
Volle Tanzkarte 75 Pfg., eine Dame frei, jede fernere Dame 40 Pfg.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Bernhard Künne.

Landwirtschaftlicher Kreis-Verein „Borken".

Abteilung Westen.

Versammlung

zu **Anholt** im Zelte des Herrn **Drecker,** am
Sonntag, den 14. d. Mts., nachmittags 5½ Uhr.

Tages-Ordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder;
2. Vortrag über Erhöhung der Milchergiebigkeit der Kühe;
3. Gründung einer landwirtschaftlichen Lokalabteilung „Anholt";
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Athleten-Klub „Germania", Bocholt.

Gegründet 1894.

Mitglied des Deutschen Athleten-Verbandes, III. Kreis.
Vereinslokal Rotenburg.

Die **Uebungsstunden** finden bis auf weiteres wie folgt statt:
Samstags abends von 9—10½ Uhr: Stemmen und Ringen.
Sonntags morgens von 11½—1½ Uhr: Musterriegen-Ueben und Leicht-Athletik in Steinstoßen, Kugelschocken, Kugelstoßen, Diskuswerfen, Laufen 2c.
Neuanmeldungen werden bei jeder Uebungsstunde entgegen genommen.
NB. **Montag, den 8. April (Feiertag) morgens 11½ Uhr:**
Ausserordentliche General-Versammlung.
Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten. **Der Vorstand.**

Restauration „Zum steifen Arm".

Sonntag und Montag (Feiertag):

Militär-Konzerte,

ausgeführt von den besten Kräften der Kapelle des 56. Inf.-Regts.
Entree frei! Anfang nachmittags 4 Uhr. Entree frei!
Montag 11¼ Uhr: **Frühkonzert.**
Montag von 7 Uhr an:
Tanzkränzchen.
Es ladet freundlichst ein
Jos. Grosswiele.

Alexander Händchen,

Maschinen-Fabrik,
— Telephonruf 270 —
liefert billigst

moderne Dampfmaschinen

in liegender und stehender Anordnung nach neuester Konstruktion mit entlasteter Schieber- oder Ventilsteuerung, neu und gebrauchte
Dampf- und Transmissions-Pumpen
für alle Zwecke,
Abdampf-Entöler, D.R.G.M. 286521, D.R.G.M. 295476,
Probelieferung ohne Verbindlichkeit der Käufer,
Transmissionen modernster Konstruktion,
Ringschmierlager, Holzriemscheiben,
„Amerika",
2teilige in Stahl gestanzte Riemscheiben, elegant und leicht auf jede Welle passend,
Reibungs- und Klauenkupplungen,
Dampf-, Gas- und Wasserleitungen,
sämtliche Armaturen,
Original Fairbanks-Ventile, D. R. G. M.,
mit auswechselbarem Ventilkegel. — Unübertroffen. —
Ihre Verbreitung über die ganze Erde zeugt für die Güte.
Pratts Kondenswasser-Kessel-Speiseapparat
zum automatischen Zurückführen des gesamten Kondenswasses **ohne Pumpe oder Injektor,** ohne Wärmeverlust in geschlossenem Kreislauf.
Garnbäume mit Patent-Scheiben.
Kostenanschläge und Prospekte auf Wunsch.

Gardinen

Scheiben-Gardinen, abgepaßt u. vom Stück in crème weiß und farbig, **Stores, Brise-Bises, Bettdekorationen.**
Abgepaßte **Zug- u. Roll-Rouleaux. Borden** zum Ansetzen an Rouleaux, **Zwirn-, Tüll-Gardinen** von 2.70 Mark pro Fenster an. Größte Auswahl, billigste Preise.

Heinrich Eising, Königstraße 10.



Für Weissen Sonntag!
Am besten und billigsten kauft man
Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch
bei
J. Sternfeld,
Langenbergstraße.

Verein der Webermeister

und verwandter Berufe für Bocholt u. Umgegend.

Montag, 8. April (Mariä Verkündigung), nachmittags 6 Uhr:

Monats-Versammlung

im kleinen Saale des Vereinslokales „Zum großen Kurfürsten".
Um vollzähliges Erscheinen bittet
der Vorstand.

Achtung! Achtung!
Maler und Anstreicher.

Montag (Feiertag), den 8. April, morgens ½12 Uhr, findet im Saale des Herrn **Franz Imping,** Nobelstraße, eine

öffentliche Versammlung

des Zentralverbandes christl. Maler und Anstreicher **und verwandter Berufe** statt.

Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Bezirksleiters Kollege Ferd Brauer-Essen.
2. Diskussion.
3. Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der Versammlung werden die Maler und Anstreichergesellen von Bocholt und Umgegend dringend ersucht, zu erscheinen.

Ring- und Stemmklub „Deutschlands Eiche".

Samstag, den 6. April 1907, abends ½9 Uhr:

Monats-Versammlung.

Tagesordnung:
Fahnenweihe betreffend.
Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Deutscher Meister-Verband

Bezirksverein Bocholt.

Montag (Feiertag) den 8. d. M., vormittags 11½ Uhr:

Monats-Versammlung

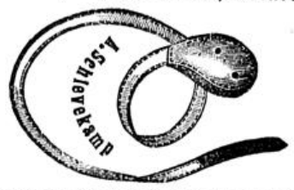
im Vereinslokale B. Langenhoff.
Tagesordnung daselbst.
Vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird erwartet.
Der Vorstand.

Haarausfall! Haarfrass! Haarspalte! Kahlköpfigkeit!
Immer u. immer wieder greift man zu dem einfachsten, alt und viel erprobten
Wendelsteiner Häusner's Brennessel-Spiritus



pr. Flasche 0,75, 1,50 u. 3,— Mk. ächt mit „Wendelsteiner Kicherl" und „Brennessel." Kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen, verhütet den Haarausfall, befördert bei täglichem Gebrauche ungemein das Wachstum der Haare. Alpine-Seife a Mk. 0.50, Alpina-Milch a Mk. 1.50. Zu haben in Apotheken, Drogerien, Parfümer.
Karl Hunnius, München. Depots:
Adler-Drogerie **Rudolf Hoepfner,**
Gebr. Steiner, Reygers-Riegermann.

Unentbehrlich f. jeden Bruchleidenden.



Anerkannt bestes und sicherstes Bruchband der Welt.

Vorzüge:
Tadelloser Sitz.
Brechen der Feder im Gebrauch ausgeschlossen.
Keine Belästigung beim Gehen, Sitzen, Liegen und Arbeiten usw.
Kein Scheuern oder Wundwerden mehr.
Rutschen oder Verschieben unmöglich.
Führt Heilung herbei.

Alleiniger Verkauf:
Peter Rolf, Bocholt, Nordstr.